

Hávar Sigurjónsson

Engel
(Englabörn)

Deutsch von Magnus D. Baldursson

3 D, 3 H

UA: 14.09.2001 / Hafnarfjöldur Theatre Company, Reykjavik / Regie: Hilmar Jonsson
DSE: 28.09.2003 / Deutsches Theater Göttingen / Regie: Henner Kallmeyer

"Engel ist die Geschichte dreier Generationen einer Familie, in der sich Gewalt und Inzest immer wieder ihren Weg brechen und deren Mitglieder sich angesichts der drastischen Lebensumstände einen ganz eigenen Umgang mit ihrem Dasein schaffen. Bruder und Schwester lieben sich, der Sohn befriedigt die Mutter und die Tochter den Vater. 'Aber befriedigen Sie ihre Mutter denn etwa nie?', fragt voll Empörung das Mädchen Karen den von dieser Situation dann doch etwas überforderten Gudjon. Er ist als psychologisch geschulter Familienberater gekommen, der in Karens Familie den interessantesten Fall seiner Karriere wittert. In der sehr abgründigen Farce Engel des isländischen Autors Hávar Sigurjónsson bemächtigen sich die Missbrauchten ihrer Geschichte und wenden die Sprachmuster der Analyse gegen den Analysierenden als Abgesandten eines Systems, zu dem sie keinen Zugang haben. Wer fürs Zuhören bezahlt wird, darf sich nicht wundern, welche Geschichten für ihn erfunden werden. Sigurjónsson kehrt in diesem grotesken Stück Ordnungen um, von der Verteilung der Räume - der Vater schläft im Klo, und geschissen wird in Blumenvasen - bis zu der symbolischen Ordnung der Sprache. Nur noch in der Katastrophe wahrgenommen zu werden, dies ist das Grundgefühl des Lebens, aus dem die Geschwister Joe und Karen heraus handeln und mit Zufriedenheit untergehen." (Der Tagesspiegel)

Übersetzt in: English